Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 1991 S. 13–15

Die Belege der Gattung *Orobanche L.* (Sommerwurzgewächse) im Herbarium des Naturkundemuseums Erfurt

JÜRGEN PUSCH, Erfurt und KATRIN WEIKERT, Erfurt

1. Vorbemerkungen

Von den etwa 155 Arten der Gattung *Orobanche L.* (Sommerwurz) sind in Deutschland insgesamt 21 dieser chlorophyllfreien Vollschmarotzer heimisch. Bezüglich der Verbreitung, Lebensweise und Variabilität sind noch viele Fragen ungeklärt und bedürfen gezielter Untersuchungen. In mehreren Beiträgen (z.B. UHLICH 1990, PUSCH & BARTHEL 1990) wurden bezüglich der Verbreitung der Sommerwurzarten im östlichen Teil Deutschlands viele Daten aufbereitet.
Nachweisen , die durch Herbarbelege dokumentiert sind, kommt eine besondere Rolle zu. Im Herbarium des Naturkundemuseums der Stadt Erfurt, welches über 4000 [1)] Blütenpflanzen-Belege umfaßt, liegen etwa 30 Bögen zur Gattung *Oronbanche L.*. Darunter befinden sich wiederum einige besonders nennenswerte Herbarnachweise, die in dieser Arbeit mit Bemerkungen versehen und vorgestellt werden sollen.
Ein Großteil dieser Aufsammlung (ca. 2000 Belege) stammt aus dem Privatbesitz von H. HERMANN (Erfurt)[2], der vorwiegend in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts botanisierte und vor wenigen Jahren seine Sammlung an das Naturkundemuseum verkaufte.

2. Auflistung der Herbarbelege der Gattung *Orobanche L.*

Orobanche alba STEPH. ex WILLD. (Quendel-Sommerwurz)
Freiburg/Unstrut (Sachsen-Anhalt): Rittal (O. WILDT, 2. 7. 1926)

Orobanche alsatica KIRSCHLEGER (Elsässer Sommerwurz)
Ilmenau (Thüringen): Veronikaberg bei Martinroda (H. HERMANN, 13. 6. 1948)

Orobanche amethystea THUILL. (Amethyst-Sommerwurz)
Bingen (Hessen): Rochusberg (U. DÜRER, 27. 7. 1885)

Orobanche arenaria BORKH. (Sand-Sommerwurz)
a) Erfurt (Thüringen): Kippelhorn bei Kühnhausen (H. HERMANN, 29. 6. 1953)
b) Sömmerda (Thüringen): Brembacher Weinberg (KROMAYER, 18. 7. 1902)

[1)] Neben dem Herbar von H. HERMANN befinden sich noch die Sammlungen von K. ROTHARDT/ Sondershausen (ca. 2000 Belege) und B. KRAHMER/Arnstadt (ca. 100 Belege) im Bestand des Erfurter Naturkundemuseums.
[2)] Von den 28 hier vorgestellten Herbarbelegen stammen 27 aus der Sammlung von H. HERMANN.

Orobanche artemisiae-campestris VAUCHER ex GAUDIN (Panzer-Sommerwurz)

a) Bad Frankenhausen (Thüringen): Hänge oberhalb der Barbarossahöhle (H. HERMANN, 8. 6. 1939)
Bemerkung: Die Art schmarotzte am Fundort angeblich auf *Trifolium pratense* und wurde von H. HERMANN als *O. minor* bestimmt (rev. PUSCH 12. 2. 1991). Es liegen vom Fundort neben „normal" ausgebildeten Exemplaren auch Kümmerexemplare im Herbar, die vermutlich die Ursache für diese Verwechslung sind.

b) Bad Frankenhausen (Thüringen): Kyffhäuserhang (H. HERMANN, 15. 6. 1952)

c) Bad Frankenhausen (Thüringen): Hänge bei Steinthaleben unweit des Kyffhäusers (H. HERMANN, 15. 6. 1949)

d) Sömmerda (Thüringen) : Weinberge bei Groß-Brembach (I. GEBHARDT, 30. 6. 1949)

Bemerkung: *O. artemisae-campestris* VAUCHER ex GAUDIN = *O. loricata* RCHB.

Orobanche caryophyllacea SM. (Gemeine Sommerwurz)

a) Rügen (Mecklenburg-Vorpommern): Forsthaus Göhren (H. HERMANN 21. 6. 1951)

b) Naumburg (Sachsen-Anhalt): Knabenberg bei Naumburg-Kösen (O. WILDT, Juli 1924)

c) Nebra (Sachsen-Anhalt): Steinklöbe (H. HERMANN, 30. 5. 1938)

Orobanche coerulescens STEPH. ex WILLD. (Bläuliche Sommerwurz)
Nordböhmen: Trockene Hügel um Schneckenstein (W. EGGERT, 28. 7. 1871)

Orobanche crenata FORSK. (Gezähnelte Sommerwurz)
Erfurt (Thüringen): Gärtnerei Heinemann auf *Lathyrus odoratus* (14. 7. 1938)
Bemerkung: Bei diesem Nachweis handelt es sich um ein adventives Vorkommen. (*O. crenata FORSK.* = *O. speciosa* D. C.)

Orobanche elatior SUTTON (Große Sommerwurz)
Roßleben (Thüringen): Buchberg (O. WILDT, 2. 7. 1923)
Bemerkung: In allen anderen von den Verfassern bearbeiteten Herbarien Deutschlands fand sich kein Beleg zu diesem in der floristischen Literatur oft zitierten Fundort.

Orobanche hederae DUBY (Efeu-Sommerwurz)
Lürrach (Baden-Würtemberg): Isteiner Klotz (KÄMMERER, 19. 6. 1923)

Orobanche lucorum A. BR. (Berberitzen-Sommerwurz)
München (Bayern): Grünwald supra München (J. E. WEISS, 20. 7. 1884)

Orobanche lutea BAUMG. (Gelbe Sommerwurz)

a) Gotha (Thüringen): Lauschaer Holz bei Waltershausen (A. HÄUSLE, 7. 6. 1935)
Bemerkung: A. HÄUSLE hatte die Art als *Orobanche vulgaris* bestimmt (rev. PUSCH, 12. 2. 1991)

b) Erfurt /Thüringen): Schwellenburg (H. HERMANN, 3. 6. 1952)
Bemerkung: Nach H. HERMANN schmarotzt die Pflanze hier auch auf *Oxytropis pilosa*. Der gesammelte Beleg (mit auf dem Wirt, *Oxytropis pilosa*, aufsitzender O. lutea) scheint das zu bestätigen). (?)
c) Jena (Thüringen): Hausberge (O. WILDT, 12. 6. 1935)
d) Jena (Thüringen): Leutratal bei Göschwitz (H. HERMANN, 19. 6. 1962)
e) Sondershausen (Thüringen): bei Badra (K. ROTHARDT, 10. 6. 1882)
Bemerkung: Art war bestimmt als O. minor (rev. PUSCH 14. 3. 1991).

Orobanche minor SM. (Kleine Sommerwurz)
Erfurt (Thüringen): Kleefeld bei Niedernissa (O. WILDT, Juli 1912)

Orobanche picridis F. W. SCHULTZ (Bitterkraut-Sommerwurz)
Leitmeritz (Nordböhmen): An einem Abhang bei Leitmeritz (H. HERMANN, 12. 6. 1938)

Orobanche purpurea JACQ. (Violette Sommerwurz)
Nebra (Sachsen-Anhalt): am Wege der Steinklöbe (SAGORSKI, 7. 7. 1884)

Orobanche ramosa L. (Ästige Sommerwurz)
Jena (Thüringen): Hanffelder zwischen Maua und Leutra (O. WILDT, August 1928)

Orobanche rapum-genistae THUILL. (Ginster-Sommerwurz)
Hildburghausen (Thüringen): Auf *Sarothamnus scoparius* bei Fehrenbach im Kreise Hildburghausen (O. WILDT, 6. 6. 1930)
Bemerkung: Dieser Beleg ist von besonderer Bedeutung, da er die (ehemalige ?) Existenz von *Orobanche rapum-genistae* im östlichen Teil Deutschlands bekräftigt. In keinem der bisher untersuchten Herbarien[3] Deutschlands fand sich für die 5 östlichen Bundesländer ein Herbarbeleg von dieser seltenen Art.

Orobanche salviae F. W. SCHULTZ ex KOCH (Salbei-Sommerwurz)
Berchtesgaden (Bayern): bei Berchtesgaden (H. HERMANN, Juli 1923)

[3]) Bisher wurden 15 große Herbarien Deutschlands bezüglich *Orobranche* aufgeareitet (J. PUSCH).

Literatur

PUSCH, J. & K.-J. BARTHEL (1990): Zum Vorkommen und zur Gefährdung der Sommerwurzarten in Thüringen. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen 27 (4): 90–95.
UHLICH, H. (1990): Zur Verbreitung der Gattung Orobanche L. in Sachsen. – Sächsische Florist. Mitt. 1: 30 bis 43.

Anschriften der Verfasser:
Jürgen Pusch
Pädagogische Hochschule Erfurt/Mühlhausen
Fachbereich: Physik
Nordhäuser Straße 63
O-5064 Erfurt

Katrin Weikert
Nottlebener Weg 1
O-5023 Erfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Pusch Jürgen Horst, Weikert K.

Artikel/Article: Die Belege der Gattung Orobanche L. (Sommerwurzgewächse) im Herbarium des Naturkundemuseums Erfurt 13-15